

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Eingetrag. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Redaction: Marktplatz 30; Druckerei: Eisenstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktplatz 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Summirt.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau
und im Rheinhessen besitzt er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 243.

Dienstag, den 18. Oktober 1898.

XIII. Jahrgang.

Wie es in Frankreich aussieht.

* Wiesbaden, 17. Oktober.

Ein berühmter Franzose hat einmal bemerkt, es sei das Schicksal Frankreichs, den anderen Nationen entweder ein Object der Bewunderung oder des Schreckens, niemals aber der Gleichgültigkeit zu sein. In diesem Spruch wird man gegenwärtig wieder lebhaft erinnert. Das Herz Frankreichs zuckt concussivisch und wer will wissen, was werden mag. Täglich kann es zu einer Katastrophe kommen und der Mann, der im rechten Moment eingzugreifen weiß, führt die Braut heim.

Allerdings weiß man wie u. a. der „Berl. Loc.-Anz.“ bemerkt, nicht, ob die herrschende Windrichtung monarchischen Charakters ist. Man kann in diesem Widerspruch wechselnder Gerüchte nur das Eine mit Sicherheit sagen, daß die Lage höchst präkar ist. Schwarz blicken sich die Wölken an dem politischen Horizont unseres Nachbarlandes zusammen. — Werden sie sich wieder zerstreuen oder wird der electrische Strahl sich Verderben bringend entladen? Leider kann man die Sache nicht so auffassen, als ob es sich lediglich um eine interne Angelegenheit Frankreichs handelte; denn zweifellos vertreten die Gegner des Cabinetts auch eine „energischere“ auswärtige Politik und man kann nicht wissen, wohin das schließlich führt. Die Republik mußte für den Frieden sein, denn im Kriegsfalle war ihr der Untergang gewiß — sowohl, wenn Frankreich geschlagen würde, wo ihr das Schicksal Napoleons des Dritten blühen mußte, als auch nach einem Siege, denn dessen politischen Erfolg würde der siegreiche General einheimen. Wer weiß, was kommen kann, wenn die Geschichte einen tapferen Haudegen an die Spitze Frankreichs führt?! Zu alledem ist auch die internationale Lage gerade verwickelt genug, denn wohin man schaut, von Ostasien bis zur neuen Welt harret Frage auf Frage der Beantwortung.

Deutschland.

Zur Orientreise des Kaiserpaares

wird aus Constantinopel gemeldet: Der Selamlit nahm einen äußerst großartigen Verlauf und war als Generalprobe für die nächstwöchentliche Selamlit zu betrachten. Eine ungewöhnlich große Anzahl von Fremden war hier anwesend, darunter auch mehrere Deutsche. Als der Sultan mit glänzender Suite eintraf, brachten die anwesenden Deutschen donnernde Hochrufe aus, worüber der Sultan sich erfreut war.

— Aus Rom wird mitgetheilt: Kaiser Wilhelm wird dem Vernehmen nach der im April stattfindenden feierlichen Eröffnung des großen Saales des neuen Reichstages-Palais persönlich beiwohnen.

Berühmte Automaten.

Von M. S.

(Nachdruck verboten.)

Wir leben im Jahrzehnte der Automaten und nichts hat sich so sehr entwickelt, wie gerade diese. Im Parteizettel und der Sitz klappt herunter. Wir wollen unsere Zeitung lesen: ein Fünfpennigstück und der Automat gibt uns unser Lieblingsblatt her. Wir haben uns die Hände beschmutzt, der Automat giebt für zehn Pfennig Seife, Wasser und Handtuch her, der Automat giebt überhaupt alles, was man verlangt, und selbst das „automatische Restaurant“ gehört nicht mehr zu den Utopien. Sondern jede größere Stadt hat deren schon eines oder mehrere. Von diesen modernen Automaten will ich nun allerdings nicht sprechen, sondern von den sich bewegenden Figuren, die wahre Wunderdinge leisten. Gegenwärtig läuft in New-York ein Mann herum, der ganz aus Eisen ist, und sich von einer gewissen Schwerefälligkeit abgesehen so bewegt, wie ein Mensch von Fleisch und Blut. Im Panoptikum sieht man Automaten genug: Menschen aus Wachs, die atmen und die Augen aufschlagen, und schlafen und sterben. Das alles mit einer Naturtreue, die verblüfft. Auch des Schach spielenden Automaten King, der vor zwei oder drei Jahrzehnten so viel Aufsehen

Zu dem Attentat auf Kaiser Wilhelm

wird aus London des Näheren berichtet: Die Hausdurchsuchung bei den in Alexandrien verhafteten Anarchisten ergab, daß die vorgefundenen Bomben äußerst gefährlicher Art waren. Dieselben waren mit Kugeln gefüllt und stark mit Draht umwickelt. Einer der Verhafteten ist ein Cafehausbesitzer. Allem Anscheine nach beabsichtigten die Anarchisten zuerst die Bomben im Abbin-Palast in Kairo gegen den deutschen Kaiser und gegen den Khedive zu benutzen. Nachdem aber die Reise des Kaisers nach Egypten aufgegeben war, wollten die Anarchisten sich nach Port Said begeben, um dann das Attentat in Palästina auszuführen, jedoch gelang es hier, wie bereits gemeldet, die Anarchisten festzunehmen. Das Verdienst der Festnahme gebührt dem Chef der Alexandriner Polizei Harrington Bey. Bei den Verhafteten wurden Schriftstücke gefunden, aus denen der Plan eines Attentates gegen Kaiser Wilhelm klar hervorgeht.

Der Gouverneur-Wechsel in Kiautschou.

Gegenüber einer Blättermeldung, daß der Wechsel in der Befehung des Gouverneur-Postens von Kiautschou in unterrichteten Kreisen auf eine Rede zurückgeführt werde, die Gouverneur Rosenbach angeblich an die in Kiautschou weilenden Europäer gehalten haben soll, stellt die „Nordb. Allg. Ztg.“ fest, daß die kaiserliche Cabinetsordre, welche die Erhebung des Kapitäns zur See Rosenbach durch den Kapitän zur See Jäschke verfügt, bereits am 10. Okt. unterzeichnet worden ist. Ferner stellt die „Nordb. Allg. Ztg.“ fest, daß die angeblichen, von Eugen Wolff zuerst besprochenen sogenannten Grundstücks-Transactionen des Gouverneurs in keiner Weise höheren Ortes zu Bedenken Anlaß gegeben, geschweige denn irgend welchen Einfluß auf den stattgefundenen Wechsel gehabt haben.

* Berlin, 16. Okt. Der „Germania“ zufolge ist der 3. Dezember für die Eröffnung des Reichstages in Aussicht genommen.

Ausland.

Die Lage in Paris.

* Paris, 16. Okt. Der „Temps“ meldet, daß der Kriegsminister im heutigen Ministerrathe die Frage des angekündigten Staatsstreiches aufzuwerfen wird.

— Auf der Nordbahnlinie wurden in der letzten Nacht wiederum Versuche gemacht, Eisenbahnzüge zum Entgleisen zu bringen. Zwischen Courneuve und Bourget waren die Signalzeichen abgerissen. Das Zugpersonal bemerkte noch rechtzeitig das Fehlen derselben und verhielt sich dadurch eine Katastrophe.

machte, wird man sich noch erinnern. Es war natürlich ein Eric dabei und wenn man auch das Uhrwerk des Automaten zeigte und wenn man auch die Untersuchung von innen und außen gestattete, später kam es doch heraus, daß ein verkrüppeltes Männchen in dem Apparate gesteckt und durch sein Schachspiel verblüfft hatte. Der erste Schachautomat war übrigens nicht er, nein er spielte schon im Jahre 1796 seine große Rolle. Baron Kempelen ein Ungar, hatte ihn erfunden, und die Geschichte desselben ist interessant genug.

Einer der Führer des polnischen Aufstandes war ein Graf Woronsky, ein Mann von kleiner Gestalt, aber ganz außerordentlicher Tapferkeit und Zähigkeit. In einer für die Polen unglücklichen Schlacht wurde er tödtlich verwundet. Mit zerschmetterten Beinen wurde er aufgefunden und in das Haus seines Freundes Dr. Orloff gebracht. Dieser amputierte ihm beide Beine und rettete ihn dadurch das Leben. Woronsky und Orloff spielten während der langen Reconvalescenz des ersteren tagtäglich Schach und zeigten darin eine ganz ungewöhnliche Meisterschaft. Eines Tages kam Baron Kempelen in Dr. Orloffs Haus. Orloff, der Furcht hatte, die Russen könnten seinen Freund Woronsky bei ihm entdecken, fragte den Baron, ob er kein Mittel wüßte den armen Krüppel glücklich über die Grenze zu bringen. Baron Kempelen sann nach und — kam auf die Idee einen Schachautomaten zu bauen, in

— Die Generalstabsblätter melden, daß acht Generale welche um die Meinung betreffs eventueller Verfolgung derjenigen Blätter, die Artikel über ein Militärgesetz veröffentlicht haben, befragt wurden, erklärten nicht die geringste Initiative hierzu ergreifen zu wollen.

— Das vollständige Scheitern des Eisenbahnarbeiter-Ausstandes wird darauf zurückgeführt, daß das Syndicat der Maschinen- und Heizer Frankreichs und Algiers, welches 300,000 Mitglieder zählt, im Gegensatz zu dem Syndicat der Eisenbahn-Arbeiter, welches 80,000 Mitglieder zählt, sich gegen denselben ausgesprochen hat.

— Prinz Philipp von Orleans ist gestern in Brüssel eingetroffen. Derselbe bewohnt im Bellevue-Hotel dieselben Räume, wie im vorigen Jahre Don Carlos.

Von Nah und Fern.

— Kaiserslautern, 16. Okt. Gestern Abend gegen 6 Uhr stürzte eine Giebelwand eines Neubaus ein. Die herabfallenden Trümmer erschlugen einen Maurerlehrling und verletzten einen Arbeiter.

— Berlin, 17. Okt. Nach einer Meldung aus Hamburg hat im Prozeß des Oberförsters Lange gegen den Fürsten Bischoff das Oberlandesgericht in Kiel dahin entschieden, daß infolge des Ablebens des Fürsten Bischoff von Neuem verhandelt werden muß. Es ist Termin auf den 3. November beim Oberlandesgericht in Kiel anberaumt.

— Altona, 17. Okt. In einem hiesigen Hotel hat sich der Vertreter der deutsch-afrikanischen Gesellschaft, C. Ebnau in Hamburg, ein verheirateter hoch angesehener Mann, der eine Villa auf der Alster besitzt, mit seiner Geliebten, einem Fräulein Voehr, Schauspielerin in Wesel, mit Chantali vergiftet. Ebenau sollte im Auftrage seiner Gesellschaft nach Sanibar reisen. Wahrscheinlich ist der Trennungsschmerz die Ursache des Selbstmordes.

— London, 16. Okt. Zum Untergange des englischen Dampfers Hohegan liegen neuere Meldungen vor, nach denen das Unglück an dem Manade-Felsen bei Palmouth passiert ist. Die Zahl der Ertrunkenen wird auf 143, die der Geretteten auf 100 angegeben. Das Schiff sank in 20 Minuten. Capitän Griffith ertheilte von der Commandobrücke bis zur letzten Minute seine Befehle. Die Disziplin unter der Mannschaft war eine ausgezeichnete.

Aus der Umgegend.

* Viebrich, 16. Okt. In der letzten Vorkandsitzung des Verschönerungsvereins wurde mitgetheilt, daß bereits seit einem halben Jahre ein Ingenieur in Schierstein im Auftrage einer auswärtigen Gesellschaft mit der Ausarbeitung eines größeren Hafenprojekts zwischen Schierstein und Walluf beschäftigt sei, dessen Verwirklichung das Viebricher Quaiprojekt jedenfalls zum Scheitern bringen werde. Sehr abfällig beurtheilt man den Standpunkt der Mehrheit der Wiesbadener Stadtverordneten, die in „spießbürgerlicher Engherzigkeit“ einen Zuschuß abgelehnt hätten. Die Kaiserliche Landstraße soll nach einem in der Sitzung gefaßten Beschlusse auf der Südseite mit 109 Kiepsäulen bepflanzt werden, die Frankfurterstraße zum Theil mit Kugelakazien. Ferner wurde beschlossen, ein Besuch einzurichten, auf dem freien

dessen Innern Woronsky versteckt werden konnte. Der Apparat wurde auf das sinnreichste konstruirt und der „große Schachautomat“, der im ganzen heiligen russischen Reiche Aufsehen erregte, brachte den polnischen Rebellen glücklich über die Grenze, nicht ohne daß dieser als Automat mit der Kaiserin selber eine Partie gespielt hätte. Das ist wohl einer der berühmtesten Automaten, von denen die Geschichte erzählt.

Interessant war auch ein Automat, den St. Germain der große Wundermann am Hofe Maria Theresias, in seiner Wohnung hatte, und der, wenn man der Chronik glauben darf, bei ihm Aufwärterdienste that. Im übrigen wäre dieser Automat auch nur ein Plagiat, denn schon der Gott Vulkan hatte sich einen Automaten geschmiedet, der ihn beim Essen und Trinken bediente. Daedalus, der berühmte Flugkünstler, verstand es auch Automaten zu machen, die „Lebenden glichen“ und vor Kaiser Maximilian dem Ersten flog ein mächtiger Adler einher, gar sinnreich aus Eisen geschmiedet und mit Federn und Nädern versehen und Albertus Magnus machte aus Holz und Eisen einen Mann, der stehen und gehen und sehen konnte, so wie wir. Das sind so ziemlich die berühmtesten Automaten, die die Geschichte kennt, von dem Bancaufischen Russkautomaten abgesehen, der zum Erstaunen und zum Plaisir der Menschheit zwanzig der beliebtesten Weisen mit herrlichster Flötenstimmen spielt.

stein: Jos. Stein, Adlerstraße 2; Kappel: J. Kappel, 18
straße 9; Alsdorf: Franz Roth.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. Oktober 1898, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dohheimerstraße 11/13:

1 großer zweith. Kleiderschrank, 4 Sessel, 2 dto. klein, 1 Waschkommode mit Spiegel, 7 Kommoden, 1 dto. alt, 5 Kanapee, 1 Schreibtisch, 1 Blumentisch, 1 ovaler Tisch, 6 versch. Bilder, 1 Käfig mit Kanarienvogel, 1 dto. mit 2 Vögeln, 2 Ladentische mit 80 Schubladen, 2 Ladenschränke mit je 1 Glashüre, 1 Reol mit 1000 Schubfächern, 1 halbrunder Tisch mit versch. Aufsätzen, 2 Theken, 1 Ladenschrank, 1 Teigteilmaschine, 2 Badmüden, 1 Decimalkaase, 1 dto. groß, 185 Risten Cigarren, 3000 Cigaretten, 30 Flaschen Sektweine, 25 Flaschen Madeira und Tokayer, 4 Saft Cantarier, 1 dto. Grassamen, 3 Risten Nudeln, 2 Paagen mit Gewichten, 17 Brot- u. Bröckchenbienen, 7 Kuchenformen, 10 Kuchenbleche, 112 eichene Treppendiele, 2 Hobelbänke, 1 Fahrenschilde, 1 Gasbrenner (Lyro), 55 Paar Herren- und Damenschuhe, 100 Stück Puzlumpen und verschiedene Blechwaren

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 17. Oktober 1898.

2476 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 18. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier aus einem Nachlasse nachstehende Gegenstände als:

1 vollst. Bett mit Rohbaummatratze, 1 zweithüriger lackierter Kleiderschrank, 1 nussb. Kommode, ein tannener Tisch mit Wachstuchbezug, 1 tannener Nachttisch, 1 eiserner Waschtisch mit Waschkübel und Kanne, 2 Stühle, 1 Triumphstuhl, 1 kleine Manteluhre, 1 Lampe, 1 Kreuzifix, 1 Schatulle, vier Blatt Vorhänge, 1 Spiegel, 6 Bilder, 1 lange Pflanze, 1 Meeresschnecke mit Stuhl, 1 a't'r Säbel, 3 Floretts, 1 Fuchsmaske, 1 Jagdtasche, versch. Hosen und Westen, 1 gold. Vorstecknadel, 1 gold. Uhr mit Kette

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 17. Oktober 1898.

2477 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 18. Oktober cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier:

1 Spiegelschrank, 1 Commode, 1 Saft Keesamen, 1 Saft Linen u. dgl. m.
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 17. Oktober 1898.

2474 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 18. Oktober d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11/13 dahier,

1 Pianino, 1 Buffet, 1 Spiegelschrank, 2 Sophas, 1 Commode, 1 Kleiderschrank, 1 Theke, 120 Paar Stiefel und Schuhe, 1 Meyers Conv.-Lexikon u. dgl. m.
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 17. Oktober 1898.

2472 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 18. Oktober cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier:

8 Kleider, 2 Consoles, 2 Gallerieschränke, sechs Commoden, 2 Waschkommoden, 1 Verticow, ein Buffet, 3 Pianino, 9 Sophas, 4 Sessel, 4 Tische, 1 Klapp-, 1 Blumentisch, 5 Bilder, 2 Spiegel, 4 Regulatoren, 1 Nähmaschine, 1 Copirpresse, 1 Küchenschrank, 2 vollst. Ladeneinrichtungen, 6 Saft Gerste und Wicken, 1 Ballen Keesamen, 1 Ballen Bast, 1 Ballen Rohhaar, 49/10 Risten Cigarren, 130 Paar Lederschuhe, 1 Fahrrad, 2 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine, 1 Badewanne, 1 Badeofen, 2 Pferde, 4 Wagen u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 17. Oktober 1898.

2475 Salin, Gerichtsvollzieher.

Stadt Frankfurt.

Vorzüglicher Mittagstisch.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Inh.: Alfons Risack.

Mobiliarversteigerung

Wegen Um- und Wegzügen pp. versteigere ich zufolge Auftrags nächsten Donnerstag, den 20. Oktober, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, in meinem Auktionslokal

8 Mauritiusstraße 8

nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

1 Aufbaum-Salon-Einrichtung, bestehend aus: Verticow, achteck. Tisch, Spiegel mit Trumeau und Sopha mit 4 Sessel mit Plüschbezug, 1 Aufbaum-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 hochhüpt. Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette und 2 Nachttische, 1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus: Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle und 1 Diener, ferner 1 eleg. Salon-Garnitur, bestehend aus: Sopha u. 6 Sessel mit feinem Plüschbezug, Sopha und 2 Sessel mit Seidendamastbezug, einzelne Sophas u. Sessel, Mahag.-Buffet, Mahag.-Silberschrank, Mahag.-Consolen mit und ohne Marmor, Mahag.-Schrank, Mahag.-Stegisch, Nussb.-Herren-Schreibtisch u. Ausziehtisch, sonstige Tische, Eichen-Bauern- u. andere Stühle, mehrere vollst. Betten, Nachttisch, Gumpenbrett, Toiletten- und andere Spiegel, Kassenschrank, Nähmaschine, Meyers Convers.-Lexikon, Doppelflinte, 1 silberne u. 2 goldene Taschenuhren, Gaslöhre, Hänge- u. Stiehlampen, Bilder, Oelgemälde, Teppiche, Vorlagen, Wasch- u. Wringmaschinen, 2 Kinderwagen, versch. Bowle, Waschgarnituren, Kerzen-Candelaber, Glas, Porzellan, Weißzeug u. dergl. mehr
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator.

Flaschen-Wein-Versteigerung

zu Wiesbaden.

Am Donnerstag, den 27. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr anfangend, läßt Herr J. Diefenthaler, Weinbergbesitzer in Eltville (Rheing.) in meinem Auktionslokal

8 Mauritiusstraße 8
ca. 14,000 Flaschen

original naturreine Weine aus den Jahrgängen 1886, 1889, 1892, 1893 und 1895 als: Riersteiner, Rüdesheimer, Eltviller und Baunthaler Gewächse

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Die Weine können probiert werden: am Montag, den 24. Oktober, in der Kellerei des Versteigerers in Eltville, Taunusstraße 11, sowie am 25. und 26. Oktober von Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr im Auktionslokal Nr. 8 Mauritiusstraße Nr. 8 in Wiesbaden und während der Versteigerung. Für Naturreinheit der Weine wird garantiert.

Wilh. Helfrich,
Auktionator und Taxator.

2468

THEE neuester Ernte

Nr. 18 à Pfd. Mk. 2.40,
Nr. 20 à Pfd. Mk. 3.—.

empfiehlt als vorzüglichsten Familienthee

Julius Steffelbauer,

2330

Langgasse 32 im „Adler“.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein Friseurgeschäft von Dohheimerstraße 10 nach

Gerichtsstraße 3

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Hch. Ruffa, Friseur.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 17. Oktober 1898.

234. Vorstellung.

4. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male wiederholt:

Geige Liebe.

Schauspiel in drei Aufzügen von Hermann Faber.

Regie: Herr Rösch.

Clara Spohr	...	Frl. Doppelbauer
Friedrich Fähring	...	Herr Rösch.
Walter Schubart	...	Herr Rodius.
Albert Renninger	...	Herr Bortwerf.
Kathe, seine Frau	...	Frl. Santen.
Martha Dornach, ihre Schwester	...	Frl. Scholz.
Konzertmeister Wittmann	...	Herr Rosé.
Alphonse Wasserfmann	...	Herr Greve.
Philipp Kunowski	...	Herr Neumann.
Elise, seine Frau	...	Frl. Ulrich.
Marie, Dienstmädchen	...	Frl. Koller.

Zwei Kinder.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9^{1/2} Uhr.

Dienstag, den 18. Oktober 1898.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters:

I. Symphonie-Concert

des Königl. Theater-Orchesters unter Leitung des Kgl. Kapellmeisters Herrn Prof. Franz Mannsbaedts und unter Mitwirkung des Königl. Sächsischen Kammerängers Herrn Georg Antkes (Tenor) aus Dresden, sowie des Königl. Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannsbaedt (Clavier).

Program m:

1. Zum ersten Male: Overture zum lyrischen Drama „Der Eid“ von Peter Cornelius
2. Preislied aus: „Die Meistersinger von Nürnberg“ von Richard Wagner, gesungen von Herrn Kammeränger G. Antkes.
3. 1. Concert (B.-moll Op. 23) für Clavier mit Orchester von B. Tschaikowsky.
 - I. Andante non troppo e molto maestoso — Allegro con spirito
 - II. Andantino semplice — Allegro vivace assai — Andantino.
 - III. Allegro con fuoco.
 gespielt von Herrn Prof. Fr. Mannsbaedt. Direction Herr Kapellmeister L. Stolz.

4. a) Nachtlust))) Fr. Schubert.

b) Du bist die Ruh))) Fr. Schubert.

c) Romanze „So willst du des Armen“, aus Liebs Nageleone))) Joh. Brahms.

5. Symphonie (Nr. 5, C-moll) op. 68 von L. van Beethoven.

I. Allegro con brio. II. Andante con moto.

III. Scherzo e Finale.

Der Flügel von Carl Bechstein ist aus dem Pianofortelager des Herrn Hugo Smith (Taunusstraße 55) dahier.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9 Uhr.

Mittwoch, den 19. Oktober 1898.

235. Vorstellung.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Erste Gastdarstellung der Prima Donna Frau Gemma Bellincioni.

Der Bajazzo.

(Pagliacci.)

Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann. Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannsbaedt. Regie: Herr Dornowatz.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernheute.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Pergendler. Musik von Pietro Mascagni. Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Schlar. Regie: Herr Dornowatz.

* * * Santuzza))) Frau Gemma Bellincioni.

* * * Nedda))) Frau Gemma Bellincioni.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Dienstag, den 18. Oktober 1898.

64. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Zum 8. Male:

Novität. In Behandlung. Novität.

Luftspiel in 3 Akten von Max Dreyer.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Berthold Wiesener, Dr. med., praktischer Arzt Hans Schwarze.

Elisabeth Weigel, Dr. med. Gusti Rollend.

Christian Dohlerich, ihr Onkel, Schiffscapitain Gusti Schulze.

Frau Steuerrath Dornemann Clara Krause.

Marie, ihre Tochter Elfa Tillmann.

Edith Schwan Euli Euler.

Frau Volzendorf Sofie Schent.

Ferdinand Saubert, Großkaufmann, schwedischer Vice-Consul Fr. Schumann.

Panninternehmer Janzen Adolf Etienne.

Frau Janzen Marianne Schiller.

Frau Senator Dürckopp Margat Ferida.

Frau Gutspäcker Beduse Elly Osburg.

Frau Krohn, Aufwärterin bei Elisabeth Minna Agte.

Ort: Eine kleine Hafenstadt.

Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9^{1/2} Uhr.

Mittwoch, den 19. Oktober 1898.

65. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Zum 7. Male:

Novität. Mamselle Tourbillon. Novität.

Schwan in 3 Akten von C. Kraatz und H. Stobiger.

* * * Diane))) Valerie Schäfer, a. G.

Arbeitsnachweis

„Wiesbadener General-Anzeigers“

(Wöchentliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Buchbinder
Dreher, Eisen-
Durchschläger
Friseur — Glaser
Sattler — Schlosser
Schmied — Schneider
Schreiner — Schuhmacher
Spengler — Tischler
Wagner — Hausknecht
Schweizer.

Arbeit suchen:

Buchbinder — Schriftsetzer
Gärtner — Kaufmann
Kellner — Koch — Küfer
Malter — Radfahrer — Maschinist
Seiler — Schneider
Schuhmacher — Tapezierer
Kassierer — Bureaugehilfe
Bureaubedienter — Hausknecht
Herrschaftsbedienter — Kutscher
Herrschaftskutscher
Fuhrknecht — Schweizer
Fabrikarbeiter — Tagelöhner
Krankenträger.

Gute d. erst. Lebens-, Volks-
und Kinderversicherung
sucht einen tücht. Inspektor, sowie
Haupt-Agent gegen Geh. Gehalt
u. Reisepesen. Auch Nichtsch-
leute werden berücksichtigt und
ausgebildet. 3527

Off. u. A. 94 a. d. Exp.

Tüchtige 80*

Möbel-Lackierer

gesucht. Dellenstrasse 18.

Glaser,

tüchtiger selbständiger Arbeiter

sofort gesucht. Näh. in der Exp.

Möbellackierer

für dauernd gesucht. 063*

J. Wich, Neugasse 6, Biebrich/Rh.

Lehrling

aus ein Drecks-
bureau gesucht. Off.

unt. J. P. 214 an die Exp. 3089

Junger Schuhmacher

gesucht. 3520

Zahnst. 22.

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,

unentgeltliche Stellenvermittlung.

Abtheilung I. f. Diensthöfen

und Arbeiterinnen

sucht gut empfohlene:

Küchinnen

Alten-, Haus-, Kinder-,

Zimmer- u. Küchenmädchen

Monats- u. Pufffrauen

Näherinnen u. Wäscherinnen.

Abtheilung II.

II. Hausbinderinnen

Kinderskullerinnen

Verkäuferinnen

Krankenträgerinnen u.

Heber fünfzig

tüchtige Mädchen jeder Branche

(gegen hohen Lohn) erhalten

sofort prima Stellen durch

Dörner & Central-Bureau

9 Ellenbogengasse 9. 3102

Militärbürsten.

Sehr oft kommt es vor, daß Rekruten bei dem Kaufen von

Militärbürsten entweder ganz geringe minderwertige Waare kaufen,

oder sie ist nicht der Borschrift gemäß und die Folge davon ist, daß

sie nochmals und zwar das Richtige kaufen müssen. Ich empfehle

Militärbürsten in nur guter Waare und genau nach Borschrift zu

den billigsten Preisen. 2236

H. Becker, Bürstenfabrikant,

24. Kirchstrasse 24.

Bitte genau auf No. 24 zu achten.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv Gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen,

sowie Reparaturfertigung derselben

in sauberster Ausführung und

aussergewöhnlich billigen Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage,

kein Laden. 16

Ich bringe meine 19*

Schweine-Mehlgerei

in Erinnerung und empfehle nur

prima Waare, sowie jeden

Tag frische Würst, Schinken und

dergleichen. Joh. Liebhafdt,

Röderstr. 15, Ecke Römerberg 39.

Empfehle 1. Rind- und Kalb-

fleisch, Schweinefleisch,

sowie jeden Tag frische Wurst.

3196 J. Semmann, Metzger,

Römerberg 39, Ecke Röderstr.

Herbst- u. Winterüberzieher:

Jeppen, Sacktröge (neu und ge-

braucht), sowie Jagdwaffen, Ar-

beiter- u. Wägen, Unterhosen zu den

billigsten Preisen. 053*

A. Görlach, 18 Mehrgasse 16.

Gebräute

Winterröcke

Havelock u. in großer Aus-

wahl, gebräute Anzüge u.

gebräute Damen-Kostüme.

S. Landau,

31 Mehrgasse 31.

Alte goldene und silberne

Uhren, sowie feinstes Gold

u. Silber, Messing, fahle

zu den höchsten Preisen. 88*

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16

Polka, Betten von 40 Mk. an,

feinere 200. Kleiderkasten 20,

15. 16. Bettst. 30, Bettst. 15.

Rüchenschrank 21, Commoden 23,

Springer. 16, Matratzen 9, Tisch

6 Mk., Deckbetten 12, Kissen 4 Mk.

u. f. w. zu verkaufen, 27*

Frankenstrasse 19, 1. Et.

Tiefengeisse (Hochdruckpumpe),

1. Hühner- u. 2. Hühner- u.

zu verkaufen bei Joh. Albrecht,

Schulberg 11. 3229

Ein freier, wohnhafter

Grund,

Männchen, 1000 Pfl., 1/4 Acker

ist zu verkaufen. Näheres

Steingasse 25, 1. Et. r. 3487

Hofhund,

Bernhardiner, für dessen Wach-

samkeit garantirt, wird abgegeben.

weil zu stark. Preis 30 Mark.

Anfragen unter J. G. an die

Exp. d. Blattes. 15516

Junge Hühner

(diesjährige Zucht), Winterleger,

zu verkaufen

2794 Karlsruherstr. 30.

Junge legende Enten

zu verkaufen

2794 Karlsruherstr. 30.

Gute Garzer

Kanarien

(gute Sänger) zu verk. 3345

Al. Schwalbacherstr. 6, 2. Et.

Gesucht wird eine gut er-

haltene Lokomotive.

Kesselgröße: Heizfläche 10—12 qm.

Näh. in der Exp. d. Bl. 3485

Eine noch gute Wil. & Wil.

Maschine zu verk.

Weißstrasse 17, part.

Trauringe

mit eingestempeltem Feingehalts-

stempel, in allen Breiten, liefert

zu bekannt billigen Preisen, sowie

sämtliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstrasse 19.

Schmelzofen- u. Goldschmelz- u.

Rein Gold.

Weder

von 3 Mk. an.

W. Mesenbring,

Kirchgasse 24, 1. Etage,

vis-à-vis M. Schneider.

A. L. Fink,

Agentur- und

Commissionsgeschäft,

Wiesbaden,

Oranienstrasse 6,

empfehle ich zum An- und

Verkauf von Immobilien.

Gelegenheitskauf.

Einen Posten reiner, edler, far-

stoffer zu Herren-Anzügen u. bill.

zu verk. Dellenstr. 18, 2. Et. r.

Buttermilch,

Schmelz, Siebkäse, u. täglich

frisch Molerei Martini,

3053. 48 Lammstrasse 48.

Champignons

frisch vom Beet, täglich zu haben.

Champignons-Anlage

3494. Geislerstr. 48.

Apfel,

Golds. inetten für den Winter-

bedarf sind billig abzugeben bei

A. Pawlitzky Baum- u. Gartenbes.

Schiersteinerstr. 032*

Wer

eine gute Kar-

osse hat, soll seinen

Tisch haben will,

probire meine

Thüringer Krustentorten

und Magnum bonum

mit köstlich, vorzüglich im Ge-

schmack. 038*

F. Müller,

Neustraße 23.

Ein gebrauchter, aber gut er-

haltener

Amerikaner-Ofen

wird zu kaufen gesucht. Best.

Offerten mit Preisangabe unter

8. 130 an den „Generalanzeiger“

erbeten.

Zimmerspähne

pro Kanten 2 Mart 70 Pfg

zu haben bei

3066

A. Rook, Aarstr. 8.

Zimmerspähne

zu haben

2832

Moritzstrasse 23, part.

Stalleinrichtung

für 4 Pferde,

eiserne Krippe und Säulen, Pabir-

wand, billig zu verkaufen. Näh.

Wiesstrasse 19. 3524

Papageikaffee, fast neu, billig

zu verkaufen. 066*

Wiesstrasse 3, 2. Et. part.

Ginsengwein zu verk.

Clarenthal 1. 0641

Für Schuhmacher.

Schneider-Abfallstücke für Repa-

turen, per Pfd. 30 Pfg., bei

Mehrabnahme billiger. 067*

Wiesstrasse 3, 2. Et. part.

Thrringe

Schmerzlos einzusetzen D. H. P.

Eigene Erfindung. — Kleinverkauf.

Trauringe

sowie alle anderen Schmuck-

sachen durch Selbstanfertigung zu

den billigsten Preisen.

Reparaturwerkstätte.

Bergolden. — Verfilbern.

G. Gottwald, Goldarbeiter

Oranienstrasse 7.

Unterricht.

Unterricht

in praktischen und kunstgewerblichen Hand-

arbeiten erteilt

Anna Bappler, Schützenhofstraße 14.

Zeichnungen und Muster, sowie Aufzeichnungen

jeder Art werden angefertigt. 2078

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von

Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der

Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten

Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12

und 3—10 Uhr Abends. Prospekt gratis und franco durch den

Director G. Wiegand.

Unterricht im Maßnehmen,

Zuschneiden

und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Kleider

nach einfachem System, Berliner, Wiener, engl. und Pariser

Schnitt. Schon in 8—10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Kurs

nahme täglich. Privat-Unterricht wird erteilt. Kostume zum

Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Schnittmuster

nach Maß bei J. A. Roth, akadem. geprüfter Lehrerin, Wilm-

hofstraße 6, im „Adrian“-Hause, Einga. d. Thor, im 2. St.

Zur Vorbereitung für jede Klasse

Immobilienmarkt.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables

Haus

worin sehr gut gehende Metzgerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Acker,

2 Morgen haltend, sofort zu verkaufen. Restauschillinge oder Hypothek wird als Zahlung angenommen, durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr gut gehende Wirthschaft

mit voller Concession Familienverhältnisse halber sofort zu verk. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables neues Haus

mit kleinem Gärtchen mit 3-4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Wegen erfolgtem Wegzuge Villa in erster Curlage

mit 24 große Zimmer und Salons mit hochherrschaftlicher, compl. Ausmöblirung, mit ca. 1/2 Morg. prachtvollen, parkartigen Garten. Geeignet für Herrschaften, auch für 3 Familien, feine Pension oder Herberge u.

zu verkaufen

durch das beauftragte Immobiliengeschäft von Feilbach & Jacob, Bureau Marktstraße 12, Entreehof, desgl. wegen Wegzug zu verkaufen

hochherrschaftliches Etagenhaus, hochrentabel,

in der Adolfsallee, ev. günstigste Bedingungen.

Div. kleine und größere Villen, sehr rentable Geschäfts- und Etagenhäuser in allen Lagen der Stadt.

Bauplätze, Hotels, Badhäuser, Restaurants mit gr. Umsatz, Cafés.

L. Neglein, Oranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Gangbare Speisewirtschaft mit 5-6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit 6 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72.000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. Bouterain im Wellriethal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Villa Gainerweg. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergstraße schöne Villa für 62.000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. Adelsheimstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise u. durch J. Chr. Glücklich. Bierkammerstraße Wegung, 5. schöne Villa mit Garten, Balkon für 50.000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. In allererster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk., in welchem f. Fremdenpension betr. wird. J. Chr. Glücklich.

Ein Haus mit flotter Bäckerei

in Mitte der Stadt gelegen, ist zu verkaufen oder auch zu vermieten durch die Immobilien-Agentur Martin Dauer, Noosstraße 16.

Eine gut gehende Wirthschaft

in Mitte der Stadt, worin wöchentlich 8-10 Hektoliter Bier verzapft werden, ist mit vollst. Concession unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten durch die Immobilien-Agentur Martin Dauer, Noosstraße 16.

Eine frequente Wirthschaft

mit vollst. Concession unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur Martin Dauer, Noosstraße 16.

Ein frequentes Spezerei-Geschäft

in der Mitte der Stadt gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten durch die Immobilien-Agentur Martin Dauer, Noosstraße 16.

Ein herrschaftl. hochfeines Etagenhaus

Adelsheimstraße, vor- und hintergarten, sehr rentabel nach den neuesten Anforderungen eingerichtet, zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. 10-12 Betten, sehr rentabel zum Preise von 36.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Ein Etagenhaus mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34.000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2. Et.

Villa im Nerothal, mit prächtigem Obst- u. Ziergarten, zum 1. April 1899 zu vermieten durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Telephon 724

Joseph Raudnitzky, Immobiliengeschäft, Tannusstraße 16.

Ein in vorzüglichster Lage Wiesbadens gelegenes Geschäftshaus

mit großen Räumen, in welchem seit Jahren ein hervorragender Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

Mehrere Bauplätze in vorzüglicher Lage (im südl. Stadttheil) zu verkaufen.

Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

Für Pensionszwecke

sind einige Villen in bester Curlage zu verkaufen 1741

Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken u. f. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagenhaus mit einer sehr schönen Aussicht auf Wald u. Gebirge ist für die Tage zu verk. durch J. u. C. Firmenich Hellmundstraße 53.

Ein Haus mit gutgehendem Droguerie, Material- und Farbwaaren-Geschäft sofort zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelsheimstr. zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. Geschäftsh. u. Etagenhäuser in den verschied. Stadt- und Vororten sofort zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Weinsteller, sof. zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Vororten, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein sehr schönes neues Eshaus in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Platze, zu verk. event. zu verm. Näheres durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. Eshaus mit Laden im südl. Stadttheil zu verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu vertauschen durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein älteres Haus zum Umbauen in der vorderen Gasse sofort zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

W. & G. Weyershäuser Rechtsconsulenten, Wiesbaden, Friedrichstraße 23, 1. Etod. Bureau für Credit- u. Personal-Auskünfte, Vermittlung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien u. c. 2752

Rentables Eshaus

im südlichen Stadttheil, in welchem sich schon mehrere Jahre ein Colonial- und Delikatessen-Geschäft befindet, ist zu verkaufen oder Laden auf 1. Okt. od. April zu vermieten. Gest. Off. unter O. P. 200 an die Expedition dieses Blattes. 8109

Besitzthum

bestehend aus 2 Wohnhäusern und großem Obstgarten mit Glashaus, für Gärtner geeignet, auch kann ein Theil als Bouterain verwerthet werden, ist zu verkaufen. Anzahlung nach Ueberkunft. Offerten unter D. 12 an die Exped. d. Bl. 3222

Ein Haus in der oberen Rheinstraße weit unter der Lage zu verkaufen.

Ein Haus in der Adelsheimstraße, gut rentierend, zu verkaufen.

Ein Haus im Curviertel, geeignet als kleines Hotel, zu verkaufen.

Ein kleines Haus zu dem festen Preis von 29.000 Mk. zu verkaufen.

Mehrere Landhäuser und Häuser noch in verschiedenen Stadttheilen preiswerth zu verkaufen.

Mehrere Grundstücke, Speculation u. Bauplätze, zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von Mathias Feilbach, Nicolassstraße 5.

Bitte genau auf meine Adresse zu achten. 2304

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

40.000 Mk. auf 1. oder gute 2. Hypothek sofort auszuleihen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restauschillingen in jeder beliebigen Höhe.

18.000 Mark

und 17.000 auf erste auch zweite Hypothek als bald auszuleihen, auch auf Land durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36.

Zu verkaufen: Ein Fräulein hat

gute Möbel zu verkaufen, als: 4 sehr feine polirte, französische Betten, 1 Kameeltaschensofa mit 4 Sesseln, 1 Chaiselongue (Ottomane), 1 Kameeltaschendivan, 1 feiner Spiegelschrank, 1 Vertikow, 1 Büchererschrank, 1 Herrenschreibtisch (Diplomat), 1 großer nußbaum Pfeilerspiegel, 2 Sophas, 1 Speisezimmer-Einrichtung bestehend aus: Büffet, Aufzuchtisch, Divan mit Paneelbrett u. Spiegel, 12 Stühle mit hohen Rückenlehnen u. Servirtisch, ferner versch. Küchenmöbel und 2 Fremdenbetten. 2140 Blücherstraße 6, Vorderh. part.

Vogelfutter

von J. G. Roth, Maurermeister, 7. ist das beste und billigste. 2234

Achtung!

Mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, daß ich dort heute ab eine

Schnellschlerei, Grabenstraße 9, eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. 2411

Achtungsvoll Jean Hack.

Meher Dombanloose à 3 Mark 30 Pf. sind jetzt noch erhältlich in allen Lotteriegeschäften! **Wiederrum kommen 6261 Geldgewinne zur Auspielung!**
 Haupttreffer: 50.000 M., 20.000 M., 10.000 M. usw. Meher Domban-Geldloose à 3,30 M. Porto u. Liste 20 Pf. extra, versendet F. A. Schrader, Hauptagentur Hannover, Gr. Poststr. 29.

Bäckerei-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß im Hause

Wellrichstraße 36, vis-à-vis der Post,

eine

Brod- und Fein-Bäckerei

eröffnet habe.

Ich empfehle allen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft nur prima Backwaren zu realen Preisen. Bestellungen jeglicher Backwaren werden prompt und auf's Feinste ausgeführt.

Philipp Fink,

Wellrichstraße 36, vis-à-vis der Post.

2446

Bei der jetzt bevorstehenden Einberufung der neuen Rekruten tritt an diese die Nothwendigkeit heran, sich mit einem guten, bequemen und brauchbaren Schuhwerk zu versehen. Es ist natürlich, dass ein Soldat, da er andauernd exerzieren und marschieren muss, vor allen Dingen einen starken kräftigen Stiefel braucht, der aber von grösster Bequemlichkeit sein muss, damit der Fuss nicht durch die Anstrengung vorzeitig ermüdet und erkrankt. Das Schuhwarenhaus **J. Speier Nachf., Langgasse 18**, liefert

Vorschriftsmässige Militärstiefel

für jede Truppengattung unter Garantie der Haltbarkeit und des tadellosesten Sitzes. Für Extrastiefel und besseres Tragen eignen sich ganz besonders die Fabrikate von Otto Herz & Co., deren Alleinverkauf in den Händen der Firma **J. Speier Nachf.** ruht. Diese Stiefel zeichnen sich durch exakte Arbeit, sorgfältige Ausführung, Haltbarkeit und elegantes Sitzen aus und sind das Beste, was in dieser Art hergestellt wird. Für jedes im Schuhwarenhaus **J. Speier Nachf.** gekaufte Paar wird volle Garantie übernommen.

2444

Die zur nächsten Saison so beliebten und modernen

Soutachirungen

und

Stickereien,

Hand- und Maschinenarbeit, direct auf die Stoffe, liefert in jeder Ausführung und nach jedem beliebigen Modelibde zu billigsten Preisen die

Passementie-Fabrikation

N. Marx,

Wiederverkäufer und Schneiderinnen Engros-Preise. **Manergasse 8.**

2031

Stearin-Lichte

loose, nicht in Packeten, 6 Stück auf's Pfund,

zu 50 Pfg.

bei

E. M. Klein, 1 Kleine Burgstrasse 1.

2013

Guten bürgerlichen

Mittagstisch

zu 50, 60 und 80 Pfg.,

Abendessen

von 40 Pfg. an empfiehlt in und außer dem Hause

Eva Ohligmacher,
Walramstr. 13.

3499

Jagdwesten

für Herren und Knaben

Gute dauerhafte Qualitäten

Grosse Auswahl — Billige Preise

L. Schwenck, Wiesbaden

Mühlgasse 9.

A. Otterson's Naturheil-Institut, Luisenstrasse 24, Part. links.

Rheumatismus, Ischias,

Gicht, Zuckerharnruhr, Augen-, Haut-, Magen- u. Darmleiden etc. Die Folgen von Quecksilber- und Jodkuren, falscher Ernährung u. Schwächungen etc.

Unterleibsleiden,

Nerven-, Frauen- und discrete Leiden, Circulations-Störungen, Blutstockung, Hypochondrie, Hysterie, Migräne etc.

Krebsleiden. Gesichts-, Nasen-, Lippen-, Zungen-, Kehlkopf-, Brust-, Unterleibs- etc. und Knochenkrebs — „diese ohne jede Operation, ohne Brennen, Aetzen und Auskratzen“ —

In Folge sorgfältiger, streng individueller Behandlung **ausserordentliche Heilerfolge.**

Als Heilfactoren dienen: Das gesammte Wasser- und Naturheilverfahren in Verbindung mit der Electro-Homoeopathie, Massage und schwed. Heilgymnastik-System Thure Brandt — Heilmagnetismus, sowie Electriche Kuren System Alimonda.

1934
Sprechstunden: { Vorm. 9—11, Nachm. 3—5 Uhr.
Sonn- u. Feiertags: Vorm. 9—11 Uhr.

Fritz Meinecke, Sattlerei,

36 Weberg. Wiesbaden Weberg. 36

(gegenüber der Stadt Frankfurt)

empfiehlt sein Lager in selbstgefertigten

Hand- u. Reisekoffer (Rohrplattenkoffer)

sowie sämtlicher Reiseartikel.

Reparaturen prompt und billig. 2284

Porzellanöfen

in allen Farben, Größen und Stylarten, sowie die so beliebten

transportablen Defen

mit und ohne Dauerbrand, sowie Wandplatten in verschiedenen Farben und Dessins sind stets vorrätig bei

C. Ehnes,

Frankenstr. 17/20.

1505

Reparaturen schnell und billig.

8 Pfg. Rohrbüchlinge, große 10 Pfg.
6 " Rohrmöste, 10 Stück 50 Pfg.
40 " Raff. Sardinien, original Faß M. 1.70
4 " Holl. Vollerlinge, St. 8 u. 10 Pfg.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

919/9

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei im Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 22.
Redaktion und Druckerei: Unterstraße 18.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Markthaus 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Arbeiter.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau
und im Mosan-Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 243.

Dienstag, den 18. Oktober 1898.

XIII. Jahrgang

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Bei dem Stadtbauamt sollen befehrt werden:

a. 3 Bureau-Assistentenstellen.

Das Anfangsgehalt beträgt 1200 M. und steigt
alle 2 Jahre um 100 M. bis zum Höchstbetrage von
2700 M. Die Anstellung erfolgt nach einer 6monatlichen
Probezeit auf Kündigung. Ein Aufsteigen in eine höhere
Gehaltsklasse ist nicht ausgeschlossen.

Bewerber, welche im Bureau- und Rechnungs-Wesen
bewandert sind, wollen ihre Gesuche nebst Lebenslauf und
Zeugnisse bis längstens **7. November 1898** ein-
reichen. Bemerkt wird, daß eine der drei Stellen mit
einem Beamten befehrt werden soll, dem in erster Linie
die Bearbeitung der Invaliditäts- und Altersversicherungs-
sowie Krankenversicherungssachen obliegt.

b. 1 Bureauhilfsstelle.

Gebühren 80 M. monatlich

Gewandte und zuverlässige Bewerber, welche bereits
in der Registratur und Expedition thätig waren und
günstige Zeugnisse vorlegen können, wollen sich baldigst
melden und ihrem Gesuche einen Lebenslauf beifügen.

Wiesbaden, den 22. September 1898.

Der Stadtbauamtsdirektor: Winter.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die für den **Umbau und Ausbau der Lehrstraf-
schule** hieselbst auszuführenden
Tüncherarbeiten (Loos XIII),
Schreinerarbeiten (Loos XIV),
Glaserarbeiten (Loos XV),
Schlofferarbeiten (Thür- und Fensterbeschläge,
Loos XVI),
Terrazzoarbeiten (Loos XVII), sowie die Her-
stellung der
Blisableiteranlage (Loos XVIII),
sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen
werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause
Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort mit
Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von je
50 Pfg. für Loos XIII bis einschließlich XVI bezogen
werden. Die Verdingungsunterlagen für Loos XVII
und XVIII sind unentgeltlich zu beziehen.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
„P. M. 88 Loos ...“ versehene Angebote sind bis
spätestens **Freitag, den 21. Oktober 1898, Vor-
mittags 11 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der
Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter statt-
finden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1898.

Der Stadtbauamtsmeister:

Genzmer.

Bekanntmachung.

Montag, den 31. Okt. d. J., und die
folgenden Tage, **Vormittags 9 Uhr anfangend**,
werden im **Rathhaus-Wahlsaal Marktstr. 7**
dahier, die dem städtischen Leihhause bis zum
15. Okt. 1898 einschließlich verfallenen Pfänder,
bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungs-
sachen, Leinen, Betten u. versteigert. **Bis zum**
17. Okt. cr. können die verfallenen Pfänder von
Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr
ausgelöst und Vormittags von 8-10 und
Nachmittags von 2-3 Uhr die Pfandscheine über-
nommen und sonstige dem Wottenstraß nicht unterworfenen
Pfänder umgeschrieben werden. **Vom 23. Okt. cr.**
ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 14. Okt. 1898.

Die Leihhausdeputation.



573a

Feuerwehr.

Von heute ab befindet sich die ständige
Feuerwache in dem früheren Schwur-
gerichtsgebäude.

Der Eingang ist gegenüber der südlichen
Seite des neuen Rathhauses.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1898.

Der Branddirector: Scheurer.



574a

Feuerwehr.

Der seither an der **Ecke der Rhein-
und Frankfurterstraße** befindlich ge-
wesene **Feuermelder** befindet sich jetzt
Frankfurterstraße 20, oberhalb Ecke
der Humboldtstr.; der seither an der
oberen Ecke der Martinstraße be-
findlich gewesene **Feuermelder** befindet sich jetzt an
der **unteren Ecke derselben Straße**.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1898.

Der Branddirector: Scheurer.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Georg Beifler**, geboren am
16. Juli 1849 zu Hachheim und seine Ehefrau **Elisabeth**,
geb. **Breitenbach**, zuletzt Hirschgraben Nr. 10 hier
wohnhaft, entziehen sich der Fürsorge für ihre 3 Kinder,
sodaß dieselben aus öffentlichen Armenmitteln unter-
halten werden müssen. Wir bitten um Mittheilung ihres
Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1898.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.
Mangold.

572a

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß
das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in
Beträgen von 2 M. bis 2100 M. auf jede beliebige
Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen
10% Zinsen (von M. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) giebt und
daß die Taxatoren von 8-10 Uhr Vormittags
und von 2-3 Nachmittags im Leihhause
anwesend sind.

432
Die Leihhaus-Deputation.

Stadt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12-1 Uhr
unentgeltliche Sprechstunden für Unbemittelte, welche an
chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

44

Städtische Krankenhaus-Deputation.



Dienstag, den 18. Oktober 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer

1. Defilir-Marsch Fahrbach.
2. Ouverture zu „Die Zigeunerin“ Balfe.
3. Der verklungene Ton, Lied Sullivan.
4. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ Mendelssohn.
5. Der Liebe Zaubermacht, Walzer Weinberger.
6. Ouverture zu „König Stephan“ Beethoven.
7. Chanson de jeune fille Dupont.
8. Solo-Violine: Herr Konzertmeister van der Voort.

Kurze musikalische Notizen, Potpourri Král.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Vorspiel zu „Faust“ Gounod.
2. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 Brahms.
3. Romanze aus „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
4. Die ersten Kuren, Walzer Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Mignon“ Thomas.
6. Einleitung zum 5. Akt aus „König Manfred“ Reinecke.
7. Fantasie aus „Lohengrin“ Wagner.
8. Vorbrüderungs-Marsch Joh. Strauss.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Winter-Saison 1898/99.

Cyklus von 12 Konzerten

unter Mitwirkung
hervorragender Künstler
im Verein mit dem auf

ca. 60 Musiker verstärkten Kur-Orchester,
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lustner.**

Die unterzeichnete Verwaltung gestattet sich hierdurch
zum Abonnement auf diese Konzerte sehr ergebenst einzuladen.
Der orchestrale Theil des Programmes wird aus
einer Reihe klassischer, resp. symphonischer und anderer Ton-
dichtungen (auch Novitäten von Bedeutung) bestehen.

Zur Aufführung sind u. A. in Aussicht genommen:

Beethoven: Symphonien No. 1 und 6 (pastorale).
Brahms: Symphonie in E-moll und „Tragische Ouverture.“
Goldmark: Ouverture „Der gefesselte Prometheus.“
Händel: Konzert in D-dur für Streichorchester.
Fr. Hegar: Fest-Ouverture.
Liszt: Symphonische Dichtung „Die Hunnenschlacht.“
Mendelssohn: Reformations-Symphonie.
Mozart: Symphonie in C-dur.
Franz Schubert: Symphonie in C-dur.
R. Strauss: Symphonische Dichtung „Tod und Verklärung.“
Tschaiowsky: Symphonie phantastique und Serenade in C-dur
für Streichorchester.
Wagner: Faust-Ouverture.

Für den solistischen Theil sind folgende **erste**
Künstlerkräfte gewonnen, für
(alphabetisch)
Klavier:

Herr **Eugen d'Albert.**
Herr **Ossip Gabrilowitsch** aus St. Petersburg.
Frau **Sofie Menter**, K. K. Kammervirtuosin.
Fräulein **Ella Pancera**, Pianistin aus Wien.
Violine:
Herr **Felix Berber**, I. Konzertmeister am Gewandhause zu
Leipzig.
Fräulein **Bianca Panteo** aus Mailand.
Herr **Pablo de Sarasate.**
Herr **Eugen Ysaye**, Professor am Konservatorium zu Brüssel.
Gesang:

Damen:
Fräulein **Camilla Landi**, (Alt).
Fräulein **Edith Walker**, K. K. Hofopernsängerin aus Wien (Alt).
Fräulein **Erika Wedekind**, kgl. Hofopernsängerin aus Dresden
(Sopran).
Frau **Marie Wittich**, kgl. Hofopern- und Kammer Sängerin aus
Dresden (Sopran).

Herren:
Herr **Francesco d'Andrade**, kgl. Bayr. Kammer Sänger (Bariton).
Herr **Theodor Bertram**, Königl. Bayr. Hofopernsänger aus
München (Bariton).
Herr **Emil Götze**, kgl. Preuss. Kammer Sänger (Tenor).
Herr **Ernst Kraus**, kgl. Hofopernsänger aus Berlin (Tenor).
Pianoforte-Begleitung: Herr **H. Spangenberg**, Direktor des
Spangenberg'schen Konservatoriums für Musik in Wiesbaden.
Herr General-Musikdirektor **Felix Mottl** aus Karlsruhe
wird drei Konzerte,

Herr Professor Dr. **Bernh. Scholz**, Direktor des Dr. Hoch-
schen Konservatoriums zu Frankfurt a. M. ein Konzert dirigiren.
Für den Fall der Verhinderung des einen oder anderen
der engagirten Solisten wird die unterzeichnete Verwaltung
für entsprechenden Ersatz bemüht sein.

Das Abonnement beträgt:
Für einen I. nummer. Platz 36 Mk. für sammtl. 12 Konzerte.
II. 24

An der Abendkasse tritt für nicht auf diesen Cyklus
abonnirte Besucher Preiserhöhung ein: I. nummerirter
Platz 4 Mk.; II. nummer. Platz 3 Mk.; Gallerie vom
Portal rechts 2 Mk. 50 Pfg.; Gallerie links 3 Mk.

Die Abonnements-Karten können von verschiedenen
Familien-Mitgliedern benutzt werden.
Bei etwaigen sonstigen Extra-Konzerten behält sich die
Verwaltung die Bestimmung vor, ob den verehrlichen Abonnenten
Vorzugsrechte für die betreffenden Plätze eingeräumt werden
können.

Die Konzerte werden, wie bisher, möglichst auf **Freitage**
gelegt werden.

Wiesbaden, im Oktober 1898.
Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 15. Oktober 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Bahnhof-Hotel.	
Kisker	Bielefeld	Langer, Kfm.	Leipzig
Klippel	Frankfurt	Borger, Kfm.	Hamburg
Loewenwald	Hamburg	Lenz	Strassburg
Helbing	Mannheim	Bürger	Bremen
		Urban	Bamberg
Heuser	Westhofen	Dohl	Leipzig
Grote, Ingen.	Hagen	Rauert	Lorau

Galische Hot. Brücker, Kfm. Duisdorf Curapstall Diestanmühle. Berg, Hptm. Anspach Hotel Einbera. Ascher, Kfm.) Berlin Becker, Fr. Trier Börning, Kfm. Elberfeld Kayser, Dr. Darmstadt Hooa, Kfm. Lauterbach Dreyfuss, Kfm. Berlin Steiner, Kfm. Köln Wild, Kfm. Plauen Wendler, Kfm. Tattlingen Isaac, Kfm. Berlin Werner, Kfm. Altona	Eisenbahn-Hotel. Wolff, Kfm. Düsseldorf Terkel, C.Rh., m. Fr. Remscheid Terkel, H., m. Fr. Romscheid Seibert Amerika Heuring, Fr. m. Schw. Bad Liebenstein Nouische, Fr. m. S. Dresden Will, Fr. Apolda Rossmeyer, Erfurt Lorenz, Kfm. Leipzig Krote, Kfm. Offenbach Badhaus zum Engel. Sünner, Brauereibes. Kalk Heischuch Köln Schachian m. Fr. Leipaig Englischer Hot. Bagasse, Cons. m. Fr. u. T. Lüttich Herrmann, Fr. Dr. Ostende	Erbsprinz. Meyer, Fbkt. m. Fr. Hamburg Bauerborn, Fr. Kruft Breitbach, Fr. Kruft Stein, Kfm. Mains Lemper Colmar Dr. Gierlich's Curhaus. Brethaupt, Fr. Berlin Breithaupt, Verh. Buchh. Berlin Rauert, Buchdr.-Bes. Sorau Grüner Wald. Jenisch, Kfm. Stuttgart Kreuzer, Kfm. m. Fr. Münster Leuchner, Kfm. Auerbach Peter, Kfm. Aschaffenburg Heid, Kfm. Hamburg Sattlerlin, Kfm. Lahr Oer, Kfm. Wildbad Lach, Kfm. Cöln Strauss, Kfm. Stuttgart Rudersdorf, Kfm. Herborn Berscher, Kfm. Leipaig Kraus, Kfm. Erlangen Kaufmann, Kfm. Cöln Hockenheimer, Kfm. Mannheim Hotel Hoppel. Jäger, Mühlenbes. m. Frau Baunach Rübeam Fulda Schroder, Kfm. Stuttgart Mayer, Kfm. m. Fr. Berlin Walz, Kfm. m. S. München Hotel Hohenzollern. Quedenfeld, Baurath m. Fr. Duisburg Lehnkering, Rent. Duisburg Hesse, Com.-Rath. Hanau Hotel Vier Jahreszeiten. v. Segis, Dr. Russland Kaiser-Bad. Kobewe, Major Graudenz Königsworther, Fr. m. Bedg. Paris Hax, Fr. Frankfurt Speidel, Fr. Augsburg Voelter, Fr. m. 3 Töcht. Heidenheim Mayer v. Bodelschwimpf, Fr. m. T. Worms Hotel Kaiserhof. Meyer New-York Hügers Duisburg Eckhardt, Fr. B.-Baden Joerges, Fr. B.-Baden van Andel m. Fr. Goreum Smit m. Fr. Rotterdam Goldene Kette. Lehmann, Fr. Renteis Badhaus zur Goldenen Krene. Holzner, Rent. Karlsbad Hotel Metropole. v. Rogatta, Off. Berlin Kampe Höhr Schneider, Prof. Cöln The Countesse Brownlow m. Bed. England Maccarthy, Fr. England Lulley, Fr. England Hübner Magdeburg Hotel Minerva. Schröder, Kfm. m. Fr. Holzminden Feyerabend, Oberst Coblenz Brock, Kfm. m. Fr. Hamburg Villa Nassau. Robbache Paris Nassauhof. Düllberg Bad Nauheim Hofawarh, Kfm. Mannheim Leick, Kfm. Cöln Koux, Kfm. M.-Gladbach	Staynes Pöhrenack, Kfm. Glauchau Reckardt, Kfm. Coblenz Reckardt, Fr. Friedrichroda Hotel du Nord. Lachmann, Kfm. Berlin Papier Hot. Bleszynski, Hauptm. Warschau Baender Warschau Plätzer Hot. Hooa, Lehrer Munzenberth Krüger, Kfm. m. Fr. Frankfurt Stohl, Lehrer Gladbach Hotel St Petersburg. Rog, Baumeister m. Fr. Frankfurt Rhein-Hotel. Davies, 2 Fr. England Pestalozzi, Oberamtmann Cassel Lörental Berlin Boer, Kfm. Bochum Ritter's Hotel garni u. Pension. Bastian, Fr. m. T. Petersburg Walter, Fr. m. K. Prag Wolfses Rosa. Manheimer, cand. phil. Berlin Braack, Kfm. Hannover Lohkamp, Kfm. Essen Wapser Schwan. Hancke, Domänenpächter Klempau v. Harmens, Oberst Malmö Thestrup, Kfm. London Hotel Schweinsberg. Schneider Bauinspektor Königsberg Fritschler, Fbkt. Freiburg Aetstaedter, Kfm. Cöln Löss, Kfm. Hamburg Modersohn, Kfm. Bielefeld Aschge, Dir. Cöln Burkart, Dr. med. Duisburg Block, Kfm. Berlin Hotel Tannhäuser. Baboner, Kfm. Derschlag Wilken, Kfm. m. Fr. Bremen Bleicher, Kfm. Stuttgart Taunus-Hotel. Otto, Dr. med. Lichtenberg van den Kuylen, Kfm. m. Fr. Haag Paesie, Fbkt. m. S. Haag Wood, Kfm. Manchester Langdon, Kfm. Manchester Watson, Kfm. Manchester Liebach, Major Hanau Eck, Lt. Cassel Moldenhauer, Lt. Marburg Andres, Kfm. Berlin Schreyer m. Fr. Hildesheim Speckler m. Fr. Altenburg Oberthal, Kfm. Hannover Werken, Kfm. Halle Fröschlich, Dr. med. m. Frau Braesen Culmsee, Fr. Rent. m. Sobu Kopenhagen Lauber, Dr. med. Zürich Muhry, Fbkt. m. Fam. Harburg Hotel Victoria. Dreifuss, Kfm. Basel Pfeilitzer, Baron m. Bed. Mittau v. Mirbach, Baron Mittau Kloppmann, Fr. Bar. Mittau Hotel Weins. Stein, Fr. Fabrikbes. m. S. Wetzlar Klein, Ingen. Weilmünster Arendt Weilmünster Swiersen, Kfm. m. Fr. Dören v. Jurgens, Dr. med. m. Fr. Petersburg Grossebite, Kfm. m. Fr. Unna Gärtner, Kfm. Nierstein In Privathäusern. Curanstalt Dr. Abend. Masius, Frau Geh. Hofrath Schwerin Wolf, Kgl. Not. Sprendlingen Villa Bastian. v. Herzberg, Fr. m. 2 Söhnen u. Begl. Westpreussen Gartenstr. 12. Schlodtman, Fr. Hamburg Geisbergstr. 5. v. Nebokow, Fr. Rent. m. Bed. Petersburg Sonn, Kfm. m. Fam. Orcha Schwarz Basel Böhm, Fr. Oberlahnstein Grünweg 1. Lenz, Fr. Rent. Arnstadt Kapellenstr. 10 Part. Phillipo, Kfm. London Trage, Fr. Rent. Petersburg Müllerstr. 2 I. Josefsson, Rechtskandidat Breslau Villa Royale. Boeckel, Kfm. Petersburg Villa Speranza. White, Frau Rent. m. Bed. London White, 3 Fr. London
---	---	--	--

Hülsenfrüchte, größte Auswahl, billigste Preise, bei
2235 J. E. Mollath, Mauritiuspl. 7.

gesucht Hebräisch Markirung
059* P. Lera

Gebirgsmarkt.

Roman von U. Rosen.

60

Die Zeit, Abba etwas zu erwidern, fand sich nicht mehr. Ein leises Röcheln meldete Mathilde Fowler an. Die Augen der Betrügerin wanderten forschend von Gesicht zu Gesicht. Ihre Miene war ehrerbietig und ihr Gemüt ruhig. Dann sie wußte ja, weshalb sie hierher berufen worden, war mit dem zufrieden, was sie in den Bügen der drei Anwesenden las und dachte triumphierend: „Die Schlacht ist gewonnen! Wie sollte die Gräfin einen untergeordneten Fremden mehr glauben, als meiner schönen, tüchtigen Tochter, die sie für die ihrige hält!“

Ohne jede Einleitung eröffnete Lady Burton ihr, was sie von Gabriele erfahren hatte. In sprachlosem Erstaunen hörte sie zu und langsam, wie betäubt von etwas Unfassbarem, Unglaublichem, erklärte sie dann: „Ich weiß nicht, was ich Euer Gnaden erwidern soll, bin so vollständig verblüfft! Mit keinem Schritt war ich...“

„Da... da... sagte ich es nicht?“ mischte Abba sich ein. „Ich wußte es wohl!“ Ein herausfordernder Blick streifte Gabriele.

Aber Gabriele hörte und sah sie nicht. Ihre Augen hingen mit fragender Ungläubigkeit und mit einem Erstaunen, das sie wie ein Band gefangen hielt, an der vermeintlichen Dora Rother, die ihr so fest ins Gesicht lag.

Lady Burton gebot Abba zu schweigen und Mathilde fortzuführen.

„Ich war im Begriff, Ihnen zu sagen, gnädige Gräfin“, sprach Frau Fowler in demselben erstaunten, aber zuversichtlichen Ton weiter, „daß ich heute nacht mit keinem Schritt in der Galerie war, noch Fräulein Vibran sah! Ich war nicht in Euer Gnaden Zimmer, und Fräulein Vibran muß das Opfer einer Sinnesstörung oder eines lebhaften Traumes sein!“

Ihr Blick heftete sich mit einer Mischung von Staunen, Unwillen und Reugier auf Gabriele, die diesem Blick mit ihren klaren, offenen Augen voll begegnete.

„Mama!“ rief Abba jetzt von neuem, mit frohlockendem Hohn auf Gabriele weisend. „Mama, Du magst Dich jetzt selbst überzeugen haben, daß Fräulein Vibran um ihrer eigenen, gemeinen Absichten willen Dora schamlos verleumdete! Du mußt entweder diese Thatsache zugeben, oder Dein eigenes Kind der Falschheit und Lüge zeihen! Du...“

Lady Burton stieß einen leisen, doch durchdringenden Schrei aus und hob beide Hände empor, als ob sie das Mädchen zum Schweigen bringen wollte.

Sie hatte Gabriele's schönes, bleiches Gesicht, das in stummem Entsetzen Mathilde und Abba zugewandt war, beobachtet. Nein, diese reinen Hänge konnten nicht lügen! Wie von einem vernichtenden Pfeil getroffen, zitterte sie.

„Nicht weiter, Marianne“, bat sie in erschütterndstem Ton. „Du brichst mein Herz, Marianne, und...“

„Aber ich muß, Mama“, beharrte die untergeschobene Tochter, in der Aufregung noch immer die ihr nötige Vorsicht und Zurückhaltung aus den Augen sehend. „Ich weiß, daß Du in Fräulein Vibran vernarrt bist, doch ist es besser, daß Du ihre Unwürdigkeit zugestehst, und mit ihr ein für allemal fertig wirst, als daß Du fortfährst, ihr Dein abelangebrachtes Vertrauen zu bewahren.“

„Marianne! Marianne!“ rief die Lady.

„Teure Mama!“ rief Abba mit zärtlich kochender Stimme, doch nicht im Stande, ihr Frohlocken zu verbergen. „Noch einen Augenblick und ich bin zu Ende. Daß mich um unser beider willen Deine Aufmerksamkeit auf drei Thatsachen lenken, die Deiner Beachtung entgangen sein mögen. Mama, ich, Dein eigenes Kind, verschloß Deine Zimmertür, ehe ich mich gestern Abend zur Ruhe begab! Ich, Dein eigenes Kind, schloß sie heute morgen auf! Wie Du selbst gesehen hast, trägt der Schlüssel auch nicht die leiseste Spur einer Gewaltthat! Mama, der Schlüssel ist so einfach! Mama, Du kannst Dora Rother nicht schuldig erklären, ohne Dein eigenes Kind zu verdammten! Mama, wem willst Du nun glauben? Deinem eigenen Kinde oder einer gewissenlosen, in Deinem Dienste stehenden Fremden?“

Die Gräfin fühlte sich zu schwach, das rücksichtslose Mädchen zum Schweigen zu bringen.

„Verlassen Sie mich, o, verlassen Sie mich, Gabriele!“ sagte sie. „Gehen Sie auf Ihr Zimmer, ich beschwöre Sie!“ Thränen entfielen Gabriele's Augen, aber ohne ein Wort, ohne einen Laut gehorchte sie. An der Thür lehnte sie jedoch rasch um, ergriff Lady Burtons Hand und drückte sie zärtlich an ihre Lippen. Im nächsten Augenblick hatte sie das Zimmer verlassen, ohne die beiden anderen eines Blickes zu würdigen.

„Mutter!“ rief Abba vor Mut.

Lady Burtons Blick war Gabriele in stummem Schmerz gefolgt. Bei diesem boshaften Ausdruck wendete sie sich dem triumphierenden Paare zu.

„Gehen Sie“, gebot sie Mathilde.

Als die Thür sich hinter der Frau geschlossen hatte, winkte die Gräfin Abba, sich gleichfalls zu entfernen. „Ich muß allein sein“, sagte sie mit heiserer Stimme. „Warte nicht auf mich, sondern bitte Lady Drexley, Dich in das Speisezimmer zu begleiten. Und noch eins, erwähne dieses Gegenstandes nicht wieder gegen mich. Wenn... wenn ich mich stark genug dazu fühlen werde, komme ich selbst wieder darauf zurück.“

Gabriele war erst wenige Schritte durch die Galerie gegangen, als sie von Mathilde Fowler eingeholt wurde. „Wenn Sie das nächste Mal meine Pfade kreuzen“, rief die letztere höhnisch, „halten Sie Ihre Beweise besser bereit.“

Von Kopf bis Fuß erschauernd, blickte Gabriele der Enteilenden nach. Ehe sie sich erholt hatte, öffnete sich die Thür eines in die Galerie mündenden Fremdenzimmers und Lord Berner trat heraus.

Gabriele erblickend, kam er rasch auf sie zu, aber die freudige Miene, mit der er sie begrüßte, machte bald dem Ausdruck tiefster Besorgnis Platz. „Was ist Dir, Geliebte? Was ist geschehen?“

„Dora Rother leugnet alles.“

58,18

Abonnirt auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Monatlich 50 Pfennige  frei ins Haus. 

Bunte Blätter.

— **Von Saisischen verschlungen.** Aus Adelaide wird geschrieben: Ein entsetzlicher Vorgang spielte sich vor kurzer Zeit in der Nähe von Nurea (Neutaledonien) ab. Das große Segelschiff „Bai von Nurea“ ließ ein mit 14 Personen bemanntes Boot hinaus, das an Land gehen sollte. Als es kaum 100 Schritte vom Schiff entfernt war, wurde es von einem Schwarm Saisischen umringt und sofort zum Kentern gebracht. Die Szene, die sich nun vor den Augen der zurückgebliebenen Mannschaft entrollte, war grauenvoll, umso mehr, als es unmöglich war, vom Schiff aus Hilfe zu bringen. Das Wasser wimmelte förmlich von den schrecklichen Ungeheuern, ein Mann nach dem andern wurde unter verzerrtem Schreien hinabgezogen — bald verschwanden die letzten lebend ausgestreckten Arme und die angstverzerren Gesichter, und die Stille des Todes breitete sich über die rothgefärbte Wasseroberfläche. Unter den Ungekommenen befand sich auch ein Sohn des Kaisers der Dava-Ostend-Dampfergesellschaft.

— „Die Gotischen sind zu dumm.“ Eine hübsche Geschichte, die den Vorzug der Wahrheit hat, wird in Thüringen zur Erinnerung an den verstorbenen Herzog Ernst von Coburg-Gotha wieder aufgeführt. Der Herzog, der das Bild in seinen Forten bekanntlich sehr liebte, daß er z. B. Jahre lang keine Dirsche abschließen ließ und lieber den erheblichen Wilschaden bezahlte, kam einmal nach dem gotischen Dorfe Werningshausen und erfuhr hier, daß ein Einwohner des Ortes mehrere Hasen besaß, die er jung gefangen und zu einer Reihe kleiner Kunststücke abgerichtet hatte. Der Herzog ging zu dem Manne und ließ sich die Hasen zeigen, erseute sich auch an deren „Künsten“, sprach aber doch zu dem Bauern, der den hohen Gast nicht kannte: „Wissen Sie, daß Sie sich eigentlich gegen das gotische Jagdgesetz vergangen, indem Sie die Hasen einfangen? Das ist im Grunde doch Wildbiederei!“ — „Das sind weimarische Hasen, lieber Herr!“ entgegnete der Angeredete, „die „gotischen“ sind zu dumm, um solche Kunststücke zu lernen!“ Herzog Ernst soll über die Auskunft herzlich gelacht haben.

— **Raninchensaat.** Im „Rappel“ erzählt Henry Bonquier folgende ergötzliche Geschichte von normännischer Art: Man passant hatte in der Nähe seines Landhauses bei Eretat ein kleines Raninchengehege, wo ich oft mit ihm Papins schoß. Dieses Gehege war von bebauten Feldern umgeben. Die normännischen Bauern, die als bodhaft und schlau bekannt sind, pflanzten am Saume des Geheges zartes Gemüse und junge Bäumchen und Maupassant mußte jedes Jahr für den von seinen Raninchen angerichteten Schaden aufkommen. Schließlich verlor er die Geduld. Die wenigen Papins, die er schoß, kosteten ihm 100 Francs das Stück und dieses Jagdvergnügen war denn doch etwas zu theuer. Er beschloß daher, die Raninchen auszurotten. In dem ganzen Gehege gab es nur vier bis fünf Raninchengruben. Man füllte die Thiere mit Frotzchen aus und bald war weit und breit kein Papin mehr zu sehen. Als Maupassant eines Abends in sein Gehege kam, bemerkte er einen Mann mit einem großen Sack. Der Mann, der sich unbemerkt gelaufen, nahm den Sack vom Rücken und schüttete den Inhalt aus. Dieser bestand aus — jungen Raninchen! Der Mann aber war ein Nachbar des Dichters, der sich gern wieder seinen Gemüsebau von Maupassant bezahlen lassen wollte und daher Papins „säte“.

folgende ergötzliche Geschichte von normännischer Art: Man passant hatte in der Nähe seines Landhauses bei Eretat ein kleines Raninchengehege, wo ich oft mit ihm Papins schoß. Dieses Gehege war von bebauten Feldern umgeben. Die normännischen Bauern, die als bodhaft und schlau bekannt sind, pflanzten am Saume des Geheges zartes Gemüse und junge Bäumchen und Maupassant mußte jedes Jahr für den von seinen Raninchen angerichteten Schaden aufkommen. Schließlich verlor er die Geduld. Die wenigen Papins, die er schoß, kosteten ihm 100 Francs das Stück und dieses Jagdvergnügen war denn doch etwas zu theuer. Er beschloß daher, die Raninchen auszurotten. In dem ganzen Gehege gab es nur vier bis fünf Raninchengruben. Man füllte die Thiere mit Frotzchen aus und bald war weit und breit kein Papin mehr zu sehen. Als Maupassant eines Abends in sein Gehege kam, bemerkte er einen Mann mit einem großen Sack. Der Mann, der sich unbemerkt gelaufen, nahm den Sack vom Rücken und schüttete den Inhalt aus. Dieser bestand aus — jungen Raninchen! Der Mann aber war ein Nachbar des Dichters, der sich gern wieder seinen Gemüsebau von Maupassant bezahlen lassen wollte und daher Papins „säte“.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß ich heute hierselbst, Kleine Burgstraße 4, eine

Buch- und Schreibwaarenhandlung

eröffnet habe.

Meine, während einer langjährigen Thätigkeit in hochgeachteten Firmen gesammelten Erfahrungen setzen mich in den Stand, allen Anforderungen zu genügen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrte Kundschaft in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Gleichzeitig erlaube ich mir, den von mir eingerichteten

Zeitschriften-Versand

zur Benutzung zu empfehlen; ich werde bei billigster Berechnung nur saubere und möglichst neue Zeitschriften liefern.

Indem ich mein Unternehmen Ihrem geschätzten Wohlwollen empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Carl Pfeil,

Kl. Burgstraße 4.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1898.

2466

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen, Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erbitte ich sofort.

A. Reinemer, Albrechtstraße 42.

Auktionator, 1728

Kartoffeln für Winterbedarf

in nur äußerster, guter Waare, liefert zum billigsten Preis.

Consumhalle, Jahustraße 2,

J. Spitz.

1836

Hyazinthen, kauft man die schönsten Waare billigt bei

2237 J. E. Mollath, Mauritiuspl. 7.

Landtagswahl!

Oeffentliche Wählerversammlung.

Mittwoch, den 19. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, findet in der Turnhalle (Wellstr. 41) eine

öffentliche Volksversammlung

statt, in welcher der Candidat der freisinnigen Volkspartei,

Herr Reichstagsabgeordneter

L. Wintermeyer,

sein Programm für die bevorstehende Landtagswahl entwickeln wird.

Weiter wird in der Versammlung

Herr Justizrath Dr. Fritz Meyer aus Frankfurt a. M.

sprechen.

Der Vorstand der Freis. Volkspartei.

J. A.:

Dr. Alberti.

2417

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion,

Schillerplatz 1. — Telefon Nr. 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung
von **Wissen - Wohnungen, Familienwohnungen**
Geschäftsflokalen.

Miethsgesuche

Ein kleines Haus

in der Nähe der Stadt, mit etwas
Land, zu mieten gesucht. Näh.
Expedition. 3409

Vermietungen

Grosse Wohnung

Kaiser-Friedrich- Ring 110

ist die 2. Etage, bestehend
aus 6 Zimmern, Bad und
Zubehör, per sofort oder
später zu vermieten. Näh.
dieselbst oder bei 3401

Carl Specht,
Wilhelmstraße 40.

Herderstraße 3,

Neubau, ist 2. Etage, 3. Stock,
zu 5 Zimmern, Badzimmer,
Küche und Speisekammer, zwei
Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller,
Gas- und Warmwasserleitung,
alles der Neuzeit entsprechend,
sofort zu vermieten.

Näheres zu erfragen Herder-
straße 4 Part., bei Brühl. 3130

Dranienstraße 52

elegante Wohnungen von 5 Zim-
mern, 4 Zimmern und reichlichem
Zubehör zu vermieten.

Näheres Part. bei 3175

Reigenfind.

Kaiser-Friedrich-Ring 1

comfortable 5-Zimmerwohnungen
nebst Zubehör und Badzimmer,
2 und 3 Treppen, sofort preis-
werth zu vermieten. Näheres
Ellendogengasse 5.

Neubau an der Ring- kirche 10,

sind 3 hochf. Etagen-Wohnungen,
bestehend aus 6 Zimmern,
Küche, Bad, Warmwasserleitung,
3 Balkons und reichl. Zubehör
mit schöner Aussicht, sofort oder
später zu verm. Näheres daselbst
Part. 3524

Kaiser-Friedrich-Ring 25,

Edle Adelheidsstr., Neubau,
sind 3 hochf. Etagen-Wohnungen,
bestehend aus 6 Zim., Bad, Küche,
Speisekammer, Kofenaufzug, zwei
Mansarden, 2 Kellern, elektrische
Lichtanlage u. c., zu vermieten.
Näh. Adelheidsstr. 47, Part. und
durch Hch. Eifert, Markt-
straße 19a. 3408

Schöne

Bel-Etage-Wohnung

6 Zimmer, Balkon u. c., ev. getheilt
3 und 2 Zimmer nebst Zubehör,
zu vermieten. Näh. Westend-
straße 24, 1. St. 2978

Kaiser-Friedrich-Ring 25

Edle Adelheidsstr., Neubau,
ist eine schöne Hochparterre-
Wohnung mit Balkon und
Gartenbenutzung, bestehend aus
4 Zimmern, Küche, 2 Manf.,
2 Kellern u. c. zu vermieten. Näh.
Adelheidsstr. 47, Part. und
bei Hch. Eifert, Markt-
straße 19a. 3307

Das Haus

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer,
Zubehör und Garten, ist gleich
auch später zu verm. Näheres
3036 Elisabethenstr. 27, dt.

Platterstraße 68

Part., 4 Zimm., Küche, 2-3
Manf., 3 Keller, Waschl., Bleichpl.,
Souterrainraum u. c. verm. 3197

Victoriastraße 27

ist eine Parterre-Wohnung von
5 Zimmern, großem Cabinet mit
Zubehör u. Gartenbenutzung zu
vm. Näh. Victoriastraße 33,
Part., oder durch
Carl Specht,
Wilhelmstraße 40.

Gerichtsstraße

ist eine herrschaf. Wohnung
von 7 Zimmern, Küche, Bad
und reichlichem Zubehör
zu vermieten. Dieselbe ist
auch für Rechtsanwälte sehr
geeignet. Näh. Moritzstr. 17,
Belletage 3277

Wohnung

5 Zimmer, Balkon, Küche, Bade-
zimmer u. c. zu verm.

Severienstraße 2,
Edle Sedanplatz.

An der Ringkirche Nr. 6

(Neubau) ist die 3. Etage, be-
stehend aus 7 Zimmern mit reich-
lichem Zubehör, gesunde Lage,
schöne Aussicht, per sofort zu
vm. Näh. 3256

Vertramstr. 18, 1. Etage.

Untere

Webergasse 29

ist für 1. April 1899 die
Wohnung des mittleren
Stockes (2 Treppen hoch)
5 Zimmer nach der Lang-
und Webergasse, 2 nach
hinten, Küche, Mansarde,
Kellerabth. zu verm. Näh.
bei L. Gecks. 3421

Nicolassstr. 13

ist die Bel-Etage, bestehend aus
1 Salon, 6 Zimmern, Speise-
kammer, 4 Mansarden u. c., auf
1. April zu vermieten.

Die Wohnung ist anzusehen
von 10-1 und 3-5 Uhr.
Weitere Auskunft wird auf
dem Bureau des Rechtsanwalts
Dr. Albert, Adelheidsstr. 24,
ertheilt. 3509

Mitmiether

für groß. Etage gesucht, wenn
erwünscht, mit Anschlag u. Penf.
Offert, unter H. B. 3 an die
Exped. ds. Blattes.

Mittel-Wohnung.

Kellerstraße 22,

ist eine schöne, frei gelegen drei
Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Schäfer, Kellerstr. 22. 3452

Kleine Wohnung.

Albrechtstraße 25,

2, zwei Zimmer, Küche an ruhige
Familie zu vermieten, kann gleich
bezogen werden. 3459

Bleichstraße 20,

3 St., ist eine Wohnung, zwei
Zimmer, Küche u. c., auf 1. Jan.
zu vermieten. 3478

Spiegelgasse 8

zwei Zimmer und Küche mit oder
ohne heller Werkstatt auf gleich
oder später zu verm. 3247

Stiftstraße 1

Frontp. Wohnung, zwei bis
drei Zimmer, Küche, sowie eine
heißbare Mansarde an ruhige Leute
zu vm. Näh. Part. 3420

Schwalbacherstraße 41,

Part., 2 Zimmer und Cabinet
(Glasabf. u. c.) zu verm. 3458

Bleichstraße 19,

1 Zimmer, Küche und Keller an
ruhige Mieter per sofort oder
später zu vermieten. 3427

Adlerstraße 9

ein Zimmer u. Küche auf 1. Nov.
zu vermieten. 3495

Läden. Büreaus.

Goldgasse 5,

Laden mit Badzimmer und
1 Raum im Seitenbau, Parterre-
räume im Seitenbau, daselbst ist
1 Dachwohnung zu verm. Näh.
Bäderladen. 3237

Eine Bäckerei

Schwalbacherstraße 51
zu vermieten. Näh. bei 3206

Daniel Beckel, Adolfsstr. 14.

Bleichstraße 20

ist der Laden, wo seit 6 Jahren
Colonialwaaren u. Gemüsehand-
lung u. c. betrieben wurde, zu ver-
mieten. Näh. 1 St. h. 3290

Großer Laden

zu vermieten, 92*

Langgasse 10.

Grabenstraße 2,
Edle Marktstraße, schöner, freund-
licher Laden auf 1. Nov. zu vm.
Näh. bei H. Eifert. 3340

Walramstr. 18

Laden mit Wohnung (bisher
Barbieregeschäft) zu vm. Näh.
2 Stiegen lfs. bei Budart. 3253

Adlerstraße 48

ist der Metzgerladen, in welchem
seit 12 Jahren das Geschäft mit
gutem Erfolg betrieben wird, nebst
Wohnung billig zu verm. 3105

Grabenstr. 2

an der Marktstraße, schöner,
geräumiger Laden per 1. Nov.
zu vermieten. Näheres bei
3035 Hch. Eifert.

Mömerberg. Schöner Laden nebst
Nebenzimmer billig zu verm.
Näh. Rich. Duisenstr. 2 I.

Werkstätten etc.

Schmiedewerkstatt

in vorzüglicher Lage, lange Jahre
bestehend, anderweitig zu ver-
mieten. Näheres in der Exped.
d. Bl. 2981

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum u. c.,
nebst f. d. Wohnung von 3 Zim.,
Küche u. c. an der Frankfurterstr.
3. 1. Januar zu verm. Näheres
Moritzstr. 26, Stb. 1. St. 3491

Leere Zimmer.

Schachtstraße 30,

sind 2 ineinandergehende, heizbare
Mansarden per sofort zu verm.
Näh. Part. 3490

Weilstraße 10

Stb., 1 schönes Zimmer zu
verm. 3279

Philippstraße 2

leeres Zimmer an einz. Person
zu verm. 3373

Meßgergasse 4,

1 auch 2 Dachzimmer sofort zu
vermieten. 3425

Möblierte Zimmer

Hans „Friedheim“,

Stiftstraße 13, 3502
sein möbl. Etage, Abf. u. c., vier
Zimmer, Küche preiswerth u. vm.,
ebenso sehr schöne einz. Zimmer.

Wellrichstraße 33,

Stb. 1 St. l., erhält ein Arbeiter
Logis. 37*

Mörichstraße 13, Part. l.,

2 möbl. Zimmer mit guter,
bürgerl. Pension bill. zu vermieten.
Aussicht nach der Straße. 35*

Frankenstr. 28, 1 St. l., erhalten

reinl. ja. Pente Kost u. Logis.

Zimmermannstr. 9, 1

rechts; erhält besserer Herr gut
möbliertes Zimmer mit oder ohne
Pension. 3322

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten. Näh. bei Wilhelm
Rau, Bleichstr. 19, Part. 3426

Wellrichstraße 16,

2 St., einfach möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. 3483

Wellrichstraße 14

2 St., erh. e. anst. j. M. schönes
Logis m. Kost. 96*

Zimmermannstr. 8,

Gartenh., ein f. d. möbl. Zimmer
zu vermieten. 3463

Elisabethenstr. 23

möbl. Wohnung von 3 Zimmern
u. Küche zu verm. 3374

Goldgasse 10,

möbl. Zimmer zu vermieten. Näh.
Kaf. laden. 3368

Frankenstr. 26

3. Stock, ein schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 3460

Hellmundstraße 49,

1 St., möbliertes Zimmer zum
15. Oktober zu verm. 10321*

Schulberg 15, Gartenh.,
e. anst. Herr bill. Logis. 0.43*

Wellrichstraße 45,

Stb. 3 St., erh. ein Arbeiter
Logis. 3521

Sedanstraße 9,

Stb., 2 Tr. l., erh. 1 reinl. Arbeiter
für M. 1.50 schön, Logis. 056*

Wühlgasse 4,

3. L., möbl. u. ein leeres Zimmer
bill. zu verm. 055*

Peroststraße 22

ist ein schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 057*

Leonorenstraße 7, Part., erh.

Arbeiter Kost. 052*

Ein anständiger Mann erh. Kost

und Logis wöchentlich 9 M.
Hellmundstr. 41, 2 St. 3519

Möblierte Pension. Man-

sarde auf 1. Okt. zu ver-
mieten. Zimmermannstr. 9, I
rechts. 3323

Sedanstraße 5,

1 St., ein g. möbl. Z. mit od.
o. Clavier bill. u. verm. 10434*

Elringgasse 16 erhält anst. junger

Mann Logis. 013*

St. Schwalbacherstr. 3

3 St., schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 3433

Schwalbacherstr. 69, 2,

möbliertes Zimmer mit separatem
Eingang auf 1. September bill. zu
vermieten. 3254

Große Fabrik- u. Lager- räume zu vermieten.

Wegen Neubau und bedeutender Vergrößerung meiner Fabrik-
anlage werden meine bisherigen Fabrikräume Schlachthaus-
straße 12 demnächst zum Teil frei und beabsichtige ich, diese
Fabrik- und Lageräume, sowie Stallungen, Remisen,
Wohnungen und Hofraum ganz oder getheilt zu vermieten.

Die vorhandene Betriebskraft (Transmissionen), Dampf-
heizung, elektrische Beleuchtung kann mit vermietet werden.
Die großen hellen Räume, welche dem projectirten
neuen Bahnhof direct gegenüber liegen, eignen sich für jeden
großen Geschäftsbetrieb, für Lager- und Ausstellungsräume u.

C. Kalkbrenner,
Friedrichstraße 12.

Kohlen

in allen Sorten, Ciesbricks von „Alte Haase“, Braun-
kohlen-Bricks, Patent-Coaks für Centralheizung und Fül-
öfen, Holz- und Lehtuchen empfiehlt 2040

Wilh. Weber,

Wellrichstraße 19.

Kohlen

in nur prima Qualitäten
empfiehlt zu den billigsten
Preisen 2138

Max Clouth, Moritzstrasse

Telephon 489. 23.

Kohlen

der besten Bechen billigt bei M. Cramer, Feldstraße 18.

Lannen-Stangen

alle Sorten billigt bei M. Cramer, Feldstr. 18. 2206